



Gemeindeverband
Baldegger- und Hallwilersee

Geschäftsstelle:
Gemeindeverwaltung Ermensee, Schulhausstr. 16, 6294 Ermensee
Tel. 041 917 23 10 / gemeindeverwaltung@ermensee.ch

Protokoll

der 38. Delegiertenversammlung

Datum: Mittwoch, 31. Mai 2023
Ort: Kulturzentrum Braui, Hochdorf
Zeit: 19.30 – 21.25 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung, Bestellung des Tagungsbüros
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit nach Art. 15 der Statuten
3. Protokoll der 37. Delegiertenversammlung vom 4. Mai 2022
4. Orientierungen:
 - Robert Lovas: Aktueller Zustand Baldeggersee
 - Lukas De Ventura: Aktueller Zustand Hallwilersee
 - Franz Stadelmann: Massnahmen zur Seegesundung Landwirtschaft
 - Lukas Wedekind: Ersatzinvestitionen Belüftungsanlage
5. Beschlussfassung über den Geschäftsbericht 2022
6. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2022 und Kenntnisnahme des Kontrollstellenberichts
7. Budget 2024 und Beiträge der Gemeinden
 - a) Beschlussfassung über das Budget 2024 und Kenntnisnahme des Kontrollstellenberichts
 - b) Beschlussfassung über die Gemeindebeiträge 2024
 - c) Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans 2025 - 2028 und des Kontrollstellenberichts
 - d) Kenntnisnahme des Massnahmenplans 2025 - 2028
8. Kenntnisnahme des Kontrollberichts der Finanzaufsicht Gemeinden
9. Referat Markus Kretz, Präsident Luzerner Bäuerinnen und Bauern
10. Verschiedenes

Teilnehmende / Delegierte

a) Verbandsgemeinden

<i>Gemeinde</i>	<i>Name der Delegierten</i>	<i>Anzahl Stimmen</i>
- Aesch:	Monika Heinle	8
- Beromünster:	Lukas Steiger	2
- Ermensee:	Reto Müller	3
- Hildisrieden	---	0
- Hitzkirch:	Philipp Steffen	25
- Hochdorf:	Stefan Mathis	27
- Hohenrain:	Jonas Roth	10
- Rain:	---	0
- Römerswil:	Horst Beck	11
- Schongau:	Melanie Wydler	5
Anzahl Gemeinden: 10	Anzahl Delegierte: 8	Anzahl Stimmen: 91

b) Vertragsgemeinden

- Ballwil: ---
- Eschenbach: ---

c) Übrige Versammlungsteilnehmer

Vorstand:

- Lukas Wedekind, Präsident, Ermensee
- Christian Budmiger, Aesch
- Lukas Elmiger, Altwis (Gemeinde Hitzkirch)
- Alfons Knüsel, Ballwil (Gemeinde Hohenrain)
- Gaby Oberson, Hochdorf

Kontrollstelle:

- Horst Beck, Römerswil, Präsident
- Adrian Bütler, Schongau

Geschäftsstelle:

- Johann Hunkeler, Gemeindeverwaltung Ermensee, Protokoll

Departemente, Amtsstellen, Behörden und Gäste:

- Werner Göggel, uwe Luzern
- Dieter Hess, Iawa Luzern
- Manuel Kunz, uwe Luzern
- Robert Lovas, uwe Luzern
- Franz Stadelmann, Iawa Luzern
- Lukas De Ventura, AfU Aargau
- Patricia Burri, Pro Natura Luzern
- Marcel Liner, Pro Natura
- Hanspeter Koller, Anlagewart, Mosen
- Erwin Kramis, Unterhalt Anlage, Altwis
- Markus Kretz, Präsident LBV
- Andreas Hofer, Fischereipächter Baldeggersee, Sursee
- Benno Ineichen, Kantonsrat, Kleinwangen
- Sandra Meyer-Huwyl, Kantonsrätin, Hitzkirch
- Moni Schnydrig, Kantonsrätin, Hochdorf

- Josef Schuler, Kantonsrat, Hitzkirch
- Konrad Jund, Präsident IG Mittellandseen und BBV Oberseetal, Römerswil
- Urs Peter, Hohenrain
- André Widmer, Seetaler Bote
- Karin Bauer mit Kamerateam, Fernsehen SRF

d) Entschuldigt

- Fabian Peter, Regierungsrat Luzern
- Peter Ulmann, Iawa Luzern
- Martin Schmid, Eawag
- Kaspar Kaeslin, Präsident GVS
- Marc Wagner, Kontrollstelle
- Pascal Kramis, Unterhalt Anlage, Altwis
- David Affentranger, Kantonsrat
- Hanspeter Bucheli, Kantonsrat
- Daniel Gasser, Kantonsrat
- Gerda Jung, Kantonsrätin
- Tobias Käch, Kantonsrat
- Willi Knecht, Kantonsrat
- Thomas Oehen, Kantonsrat
- Bernadette Rüttimann, Kantonsrätin
- Daniel Rüttimann, Kantonsrat
- Rosy Schmid, Kantonsrätin
- Andreas Spiess, Gemeinde Römerswil
- Josef Wyss, Kantonsrat
- Roger Zurbriggen, Kantonsrat
- Gemeindevertretung Eschenbach

1. Begrüssung, Bestellung des Tagungsbüros

Präsident Lukas Wedekind eröffnet die 38. Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Baldegger- und Hallwilersee und begrüsst alle Anwesenden. Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an die Delegierten der Gemeinden und die Vertreter der Kantone Luzern und Aargau sowie an die anwesenden Medienvertreter vom Seetaler Boten und dem Schweizer Fernsehen SRF.

Nach der Begrüssung führt Lukas Wedekind aus, dass der Baldeggersee seit 1982 und somit seit mehr als 40 Jahren künstlich belüftet wird. In diesen Jahren wurden zweifellos grosse Fortschritte erzielt, trotzdem ist die Seebelüftung noch für einige Jahrzehnte nötig. Weil die Belüftungsanlage sanierungsbedürftig ist, stehen grosse Investitionen an. Unter dem Traktandum 4. wird dazu ausführlich informiert. Das Hauptziel des GVBH ist es, die beiden Seetaler Seen so zu sanieren, dass sich diese selber regenerieren können und die Seebelüftung nicht mehr benötigt wird. Detaillierte Informationen zum Seezustand erfolgen bei den Orientierungen unter Traktandum 4. oder können dem Geschäftsbericht entnommen werden. Statt dem budgetierten Aufwandüberschuss hat die Rechnung 2022 erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 30'827.90 und somit deutlich besser abgeschlossen. Mehr Informationen dazu erfolgen unter Traktandum 6.

Nach dieser Einleitung stellt Lukas Wedekind fest, dass die Einladungen zur DV gemäss Art. 14 Abs. 2 der Statuten fristgerecht versandt wurden und die Publikation im Kantonsblatt und in den Gemeinden erfolgt ist. Die Unterlagen zur DV lagen zudem bei der Geschäftsstelle auf der Gemeindeverwaltung Ermensee zur Einsichtnahme auf.

Auf seine Frage hin wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht, sodass diese als genehmigt gilt und die DV nach dieser abgehalten werden kann.

Bestellung des Tagungsbüros:

Vorsitz: Präsident Lukas Wedekind
Protokoll: Johann Hunkeler, Geschäftsstelle GVBH
Stimmzähler: Monika Heinle, Aesch und Lukas Steiger, Beromünster

Die vorgenannten Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit nach Art. 15 der Statuten

Gemäss Art. 15 der Statuten ist die Delegiertenversammlung beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Delegierten, die mindestens 50 Stimmen vertreten, anwesend oder vertreten sind.

Die Präsenzkontrolle ergibt:

- Anzahl Stimmen:		91
- Anzahl Delegierte:		8
- Absolutes Mehr:	Stimmen	46
	Delegierte	5
- $\frac{3}{4}$ der Stimmen:		69

Aufgrund der obigen Zahlen stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest.

3. Protokoll der 37. Delegiertenversammlung vom 4. Mai 2022

Das Protokoll der 37. Delegiertenversammlung vom 4. Mai 2022, datiert vom 18. Mai 2022, wurde per Mail am 30. Mai 2022 verschickt resp. zugestellt.

Das Protokoll wurde vorgängig vom Versammlungsbüro geprüft und genehmigt. Es sind weder Eingaben noch Stimmrechtsbeschwerden erfolgt. Von der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Lukas Wedekind dankt Johann Hunkeler, administrative Geschäftsstelle, für das Verfassen des Protokolles.

4. Orientierungen

Robert Lovas: Aktueller Zustand Baldeggersee

(Präsentationen Referate siehe Homepage GVBH: www.2seen.ch)

Robert Lovas orientiert anhand einer Präsentation über den Zustand des Baldeggersees. Der Jahresbericht zuhanden der ASSAN über den Zustand der Mittellandseen 2022 wurde mit dem Geschäftsbericht des GVBH bereits zugestellt.

› Seezustand 2022:

- Der Phosphor-Eintrag in den Baldeggersee nahm im Jahr 2021 aufgrund grösserer Zuflüsse aus dem Einzugsgebiet markant zu. Dies ist eine Folge des regenreichen Jahres 2021. Das Jahr 2022 ist noch nicht ausgewertet.

- Der Phosphoreintrag im Jahr 2021 betrug 4.8 Tonnen. Damit wurde der Zielwert von 2.2 Tonnen nicht erreicht. Im Mittel der Jahre 2016 bis 2020 betrug der Phosphoreintrag 3.0 Tonnen pro Jahr.
- Die Kurve der mittleren Phosphorkonzentration ist abflachend und hat sich in den letzten Jahren nicht mehr wesentlich verändert. Im Frühjahr 2022 betrug die mittlere Phosphorkonzentration 21 mg/m^3 und war leicht höher als im Vorjahr. Der aktuelle Wert 2023 beträgt 17 mg/m^3 , der Zielwert liegt bei 15 mg/m^3 .
- Im 2022 wurden 461 t (Vorjahr 532 t) Reinsauerstoff eingebracht (Ziel 500 t). Das Ziel von 500 Tonnen wurde aufgrund der gestiegenen Preise für den Reinsauerstoff und aufgrund des Alters der Belüftungsanlage nicht erreicht.
- Der Sauerstoffgehalt am Seegrund betrug im 2022 im Minimum 0.2 mg/L . Der Anforderungswert von 4 mg/L wurde während sechs Monaten nicht erreicht.
- Die Mikroverunreinigungen (Arzneimittel, Pestizide, Industriechemikalien usw.) werden jährlich überprüft. Im Jahr 2022 wurden im Baldeggersee 90 Stoffe untersucht. Dabei wurden 20 Stoffe nachgewiesen, jedoch keine Grenzwerte überschritten (Vorjahr 140 untersuchte Stoffe, 51 Nachweise und ebenfalls keine Grenzwertüberschreitungen). Der Zustand des Sees betreffend Mikroverunreinigungen ist somit gut.
- Ziele Seesanie rung Baldeggersee:
 - Phosphorfrachten von maximal 2.2 Tonnen pro Jahr (2021 4.8 t)
 - Phosphorkonzentration maximal 15 mg pro m^3 (2022 21 mg/m^3 , 2023 17 mg/m^3)
 - höchstens mittlere Algenproduktion (2022 sehr hohe Produktion)
 - Sauerstoffgehalt mindestens 1 mg/L an der tiefsten Stelle (2022 0.2 mg/L)
 - natürliche Verlaichung Felchen gewährleistet (2022 nicht der Fall)
- Projekte:
 - Datengrundlage betreffend atmosphärischer Phosphor-Eintrag verbessern (2022 – 2023)
 - Analyse Mikroverunreinigungen (2023)
 - Erneuerung Belüftungsanlagen (Unterstützung Gemeindeverbände durch uwe bei der Planung mit CHF 50'000 im Jahr 2023; Investitionsbeitrag 2024/2025 in Budgetprozess eingegeben, politischer Entscheid ausstehend)
- Fazit Seezustand:
 - Phosphoreintrag und –konzentration sind über den Zielwerten. Falls P-Eintrag unter 2.2 Tonnen pro Jahr, könnte Ziel von 15 mg/m^3 bis 2035 erreicht werden
 - Sauerstoffkonzentration am Seegrund fast auf 0 mg/L und somit gesetzliche Anforderung von 4 mg/L nicht erreicht. Anforderungswert wurde im 2022 während sechs Monaten nicht erreicht
- Fazit Massnahmen:
 - Der Phosphor-Eintrag muss verringert werden. Das Phosphorprojekt muss weitergeführt werden. Der Betrieb der ARA Hochdorf wurde optimiert und ist so weiterzuführen.
 - Die Seebelüftung muss mit mindestens 500 t Sauerstoff weitergeführt werden.
 - Die Erneuerung der Belüftungsanlagen ist dringlich.
 - Die Gewässerräume müssen festgelegt und extensiv bewirtschaftet werden.

Lukas de Ventura: Aktueller Zustand Hallwilersee

(Präsentation Referat siehe Homepage GVBH: www.2seen.ch)

Lukas De Ventura orientiert anhand einer Präsentation über den aktuellen Zustand des Hallwilersees.

- Die Sanierungsziele beim Hallwilersee betragen bei den Phosphorfrachten weniger als 2.0 Tonnen pro Jahr und bei der Phosphorkonzentration weniger als 10 mg/m^3 . Die Sanierungsziele sind demzufolge strenger als beim Baldeggersee.
- Die Produktion der Burgunderblutalgen ist seit 2019 stark rückläufig.

- › Die Phosphorkonzentration betrug im Frühjahr 2023 19 mg/m³. Dieser Wert ist höher als in den letzten Jahren und liegt einiges über dem Zielwert von 10 mg/m³.
- › Die Phosphoreinträge haben sich im letzten Jahr massiv erhöht. Die grössten Einträge erfolgen aus den Zuflüssen des Einzugsgebietes, aus dem Abfluss des Baldeggersees sowie aus atmosphärischen Depositionen auf dem See. Der 5-Jahres-Schnitt (2017 – 2021) der P-Einträge beläuft sich auf 2.5 Tonnen und liegt somit über dem Zielwert von 2.0 Tonnen.
- › Die Algenentwicklung liegt wesentlich über dem Zielwert.
- › Der Sauerstoffgehalt im Tiefenwasser liegt einiges unter dem Zielwert von 4 mg/l.
- › Der See wird seit 2016 nur noch mit Druckluft belüftet.
- › Aktuell laufen Massnahmen für die Erneuerung der Seebelüftung (Abklärung Erneuerung Diffusorensystem, Regeneration der Fritten, Erneuerung der landseitigen Belüftungsanlage sowie Erneuerung der Gestänge usw.), zur Reduktion des P-Eintrages (Verbesserung Regenwasserbecken, Unterstützung Projekt ARA-Seetal usw.) sowie für die Verbesserung der Überwachung des Sees. Zudem werden weiterhin Massnahmen gegen die Einschleppung neuer Neobiota ergriffen, da diese das ganze Öko-System im See verändern könnten. Dazu läuft eine Infokampagne mit Hinweisschildern bei Wasserungsstellen. Für Boote, welche aus anderen Seen eingewassert werden, besteht eine Reinigungspflicht, welche kontrolliert wird. Bisher waren diese Massnahmen erfolgreich. Zudem wurde neu eine Infokampagne gegen das Freisetzen von gebietsfremden Tieren und Pflanzen aus Aquarien und Gartenteichen gestartet.

Franz Stadelmann: Massnahmen zur Seegesundung Landwirtschaft

(Präsentation Referat siehe Homepage GVBH: www.2seen.ch)

Franz Stadelmann orientiert über die Massnahmen zur Seegesundung der Landwirtschaft. Für weitere Informationen verweist er auf den Jahresbericht 2022 zuhanden der ASSAN.

- › Seevertrag Phosphor-Projekt Phase 3:
 - Die Teilnehmerzahl an diesem Projekt ist weiterhin steigend und beträgt beim Baldeggersee 88% (Vorjahr 85%), beim Hallwilersee 80% (Vorjahr 80%) und beim Sempachersee 66% (Vorjahr 63%).
 - Es wurden ca. Fr. 2'500'000.00 an 485 Betriebe über alle Zuströmbereiche ausbezahlt.
 - Im Zuströmbereich des Baldeggersees wurden im Durchschnitt Fr. 6'068.00 an 234 Betriebe, im Zuströmbereich des Hallwilersees im Durchschnitt Fr. 4'383.00 an 106 Betriebe ausbezahlt.
- › Phosphorverordnung
 - Betreffend Phosphorverordnung wurde eine Erlassprüfungsbeschwerde eingereicht, welche im August 2021 vom Kantonsgericht abgelehnt wurde. Dieser Entscheid wurde ans Bundesgericht weitergezogen, der Entscheid des Bundesgerichtes ist noch offen.

Lukas Wedekind: Ersatzinvestitionen Belüftungsanlage

Lukas Wedekind orientiert über die Ersatzinvestitionen der Belüftungsanlage. Einführend zeigt er Fotos von der Belüftungsanlage mit den Diffusoren und Fritten und erklärt deren Funktionsweise.

Das Projekt Ersatzbeschaffung Belüftungsanlage wurde vor ca. 1 ½ Jahren zusammen mit dem Gemeindeverband Sempachersee (GVS) gestartet. Seither wurden bereits vier Sitzungen der Arbeitsgruppe Erneuerung Belüftungsanlage, viele Besprechungen vor Ort bei den Seen sowie mit dem beigezogenen Ingenieur abgehalten. Um die Funktion der Fritten im Tiefenwasser zu überprüfen, wurden Tauchroboter eingesetzt. Mit einer Firma aus Deutschland werden die bestehenden Fritten beurteilt, ob diese regeneriert werden können oder neu hergestellt werden müssen.

Gemäss gesetzlicher Regelung kann der Kanton Luzern Beiträge an die Ersatzinvestitionen leisten. Der Kanton hat einen Beitrag von Fr. 600'000.00 zugesichert, aufgrund eines Budgetierungsfehlers konnte der Betrag aber nicht ausbezahlt werden. Im laufenden Budgetprozess für das nächste Jahr wurde wieder ein Kantonsbeitrag aufgenommen. Der Entscheid über diesen Beitrag fällt jedoch erst gegen Ende Jahr im Kantonsrat. Diese Ausgangslage hat zu Verzögerungen bei der Planung der Erneuerung der Belüftungsanlage geführt.

Aktuell wird die Zustandsabklärung der Fritten vom Baldegger-, Hallwiler- und Sempachersee vorgenommen. Für diese Zustandsabklärung wird mit Kosten von ca. Fr. 91'000.00 gerechnet. Darin eingerechnet sind auch die Auslagen für ein Testbecken. Mit dieser Abklärung soll festgestellt werden, wie viele Fritten neu beschafft werden müssen und wie viele Fritten regeneriert werden können. Bei der Variante 1 (Neubeschaffung aller Fritten im Baldeggersee und 50% der Fritten im Sempachersee) wird mit Kosten von ca. Fr. 2'625'500.00 gerechnet, bei der Variante 2 (Neubeschaffung sämtlicher Fritten im Baldegger- und Sempachersee) fallen Kosten von rund Fr. 3'097'900.00 an. Allenfalls müssen im Baldeggersee zusätzlich zwei Diffusoren mit 84 Fritten angeschafft werden. Für diese Beschaffung würden zusätzliche Kosten von nochmals rund Fr. 528'700.00 anfallen. Beim Hallwilersee wird damit gerechnet, dass sämtliche Fritten regeneriert werden können, da diese in einem besseren Zustand sind. Dies wird Kosten von ca. Fr. 547'600.00 auslösen. Noch offen sind dabei die Kosten für eine allfällige Erneuerung der Landanlagen.

Es ist zurzeit unklar, wie der weitere Zeitplan aussieht. Für die Kosten der Erneuerung der Belüftungsanlage ist ein Sonderkredit notwendig. Je nach Fortschritt der Abklärungen wird für die Genehmigung des Sonderkredites eine ausserordentliche Delegiertenversammlung einberufen oder dieser wird an der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung beantragt. Die Politik und die betroffenen Gemeindeverbände sind zuerst gefordert, die nötigen Abklärungen inkl. der Finanzierung der Investitionskosten vorzunehmen.

Jonas Roth, Delegierter der Gemeinde Hohenrain, erkundigt sich nach den technischen Weiterentwicklungen in den letzten Jahren. Gemäss Lukas Wedekind haben die UWE und die EAWAG die möglichen Systeme abgeklärt. Dabei hat sich herausgestellt, dass das bestehende Belüftungssystem für unsere Seen immer noch das Beste und zudem das Preiswerteste ist.

Horst Beck, Delegierter der Gemeinde Römerswil, stellt fest, dass auch in Kläranlagen Belüftungssysteme enthalten sind. Er fragt, ob diese Systeme nicht auch für die Seebelüftung verwendet werden könnten und somit keine Spezialanfertigung nötig wäre. Diese Möglichkeit wurde gemäss Lukas De Ventura von der Arbeitsgruppe geprüft. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Belüftungssysteme der Kläranlagen zu klein sind. Es würden viel mehr solche Systeme für die Seebelüftung benötigt, was zu weit höheren Kosten führen würde. Robert Lovas ergänzt, dass dies bereits bei der ersten Belüftungsanlage im Jahr 1982 geprüft wurde. Die Blasen waren zu gross und das System für die Seebelüftung deshalb ungeeignet.

Lukas Steiger, Delegierter der Gemeinde Beromünster, fragt, ob es einen Zusammenhang zwischen dem schlechten Zustand der Fritten und dem Zustand der Seen gebe. Laut Robert Lovas führt der schlechte Zustand der Fritten dazu, dass weniger Sauerstoff eingetragen werden kann und dies somit den Sauerstoffgehalt am Seegrund beeinflusst. Wenn mehr Fritten zur Verfügung stehen würden, hätte deren Zustand keinen Einfluss auf den Zustand des Sees.

Mit den Fritten wird nebst dem Reinsauerstoff auch Druckluft eingetragen. Es wird die Frage gestellt, ob dies einen Einfluss auf den Zustand der Fritten hat. Dies ist gemäss Robert Lovas und Hanspeter Koller nicht der Fall.

Das Ziel der Seebelüftung ist die Gesundung der Seen und dass sich diese selber regenerieren können. Josef Schuler fragt, ob dies realistisch sei oder ob in 40 Jahren wieder über eine Erneuerung der Belüftungsanlage diskutiert werden müsse. Die Statistiken zeigten zudem, dass die Gesundung der Seen voranschreite und die Belüftung gute Dienste geleistet habe. Er erkundigt sich deshalb weiter, ob die Planung der Seebelüftung nicht nur auf zehn Jahre

hinaus gemacht werden könne. Laut Lukas Wedekind muss die Seebelüftung gemäss heutigem Stand weitergeführt werden. Der Handlungsbedarf sei jetzt gegeben und es sei kaum abzuschätzen, wie der Stand in zehn Jahren sei. Robert Lovas ergänzt, dass die jetzige Anlage auf eine Betriebsdauer von zehn Jahren ausgelegt worden sei und nun 40 Jahre in Betrieb war. Die Anlage habe somit einen sehr guten Dienst geleistet.

Zum Schluss dieses Traktandums dankt Lukas Wedekind allen Referenten für ihre wertvolle Arbeit und den Beitrag zur Seegesundung. Er dankt den Kantonsvertretern weiter für die gute Zusammenarbeit bei der Erneuerung der Belüftungsanlagen.

5. Beschlussfassung über den Geschäftsbericht 2022

Der Geschäftsbericht des Präsidenten für das Jahr 2022 ist mit der Einladung zur DV zugestellt worden.

Der Präsident erwähnt die wichtigsten, durch die Verbandsleitung behandelten Themen:

- › Die Erneuerung der Belüftungsanlage inkl. deren Finanzierung war ein grosses Thema. Darüber wurde bereits unter Traktandum 4. ausführlich orientiert.
- › Der Baurechtsvertrag beim Betriebsstandort in Retschwil muss erneuert werden. Dazu wurde ein Vorvertrag unterschrieben. Für den Abschluss des definitiven Baurechtsvertrages wurden seitens des Baurechtsgebers noch Bedingungen gestellt. Sobald diese erfüllt sind, wird der definitive Vertrag unterschrieben.
- › Es wurde wiederum ein Beitragsgesuch an den Lotteriefonds gestellt. Dieser hat einen Beitrag von Fr. 50'000.00 ausbezahlt.
- › Der Stromliefervertrag mit der CKW ist ausgelaufen und musste erneuert werden.
- › Die PanGas hat den Energiezuschlag wegen der Strompreis-Entwicklung massiv erhöht. An einer Besprechung konnte die Verrechnung des Zuschlages zumindest etwas hinausgezögert werden. Zudem verrechnet die PanGas dem GVBH einen reduzierten Tarif aufgrund der gemeinnützigen Tätigkeit.
- › Es wurde ein Sicherheitskonzept für die Bootsbenützung sowie für die Belüftung des Baldeggersees erstellt.

Zum Geschäftsbericht werden keine Fragen oder Anträge gestellt. Er wird einstimmig wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Lukas Wedekind dankt den Verfassern des Geschäftsberichts (Johann Hunkeler, Robert Lovas, Franz Stadelmann und Lukas de Ventura) und allen Beteiligten für ihre Mitarbeit im vergangenen Geschäftsjahr ganz herzlich. Ein besonderer Dank geht an die Vorstandskollegen und die technische Geschäftsstelle Bucher + Partner AG sowie an Hanspeter Koller, Erwin Kramis und Pascal Kramis für die sehr gute Wartung und Betreuung der Belüftungsanlage.

6. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2022 und Kenntnisnahme des Kontrollstellenberichts

Die Jahresrechnung 2022 und die Bemerkungen der Rechnungsführerin Regula Rast liegen schriftlich vor und wurden mit der Einladung zugestellt.

Lukas Elmiger als zuständiges Verbandsleitungsmitglied erläutert die Jahresrechnung:

- › Die Rechnung 2022 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 30'827.90 (Budget Aufwandüberschuss Fr. 21'550.00) ab.

- › Aufgrund des Wechsels im Vorstand und bei der administrativen Geschäftsstelle sowie im Zusammenhang mit der Erneuerung der Belüftungsanlage fielen gegenüber dem Budget Mehrkosten an. Aus dem Lotteriefonds konnte ein nicht budgetierter Ertrag von Fr. 50'000.00 verbucht werden.

Nachdem zur Rechnung keine Fragen gestellt werden, präsentiert Horst Beck den Bericht der Kontrollstelle. Die Revision hat ergeben, dass die Rechnung korrekt geführt ist und alle Belege vorhanden sind. Er spricht der Rechnungsführerin Regula Rast sowie den Verbandsleitungsmitgliedern den besten Dank für ihre Arbeit aus.

Die Kontrollstelle empfiehlt den Delegierten die Rechnung 2022 zur Annahme und beantragt, die Organe des Verbandes zu entlasten.

Sowohl die Rechnung 2022 wie auch die Entlastung der Verbandsleitung wird von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Der Bericht Kontrollstelle vom 27. April 2023 wird einstimmig wohlwollend zur Kenntnis genommen.

7. Budget 2024 und Beiträge der Gemeinden

- a) Beschlussfassung über das Budget 2024 und Kenntnisnahme des Kontrollstellenberichts**
- b) Beschlussfassung über die Gemeindebeiträge 2024**

Das Budget 2024 mit den Erläuterungen und die Gemeindebeiträge 2024 liegen schriftlich vor und wurden mit der Einladung zur DV zugestellt.

Lukas Elmiger erläutert das Budget 2024. Der Stromliefervertrag lief per 31.12.2022 aus und konnte nur zu massiv teureren Konditionen erneuert werden. Der neue Stromliefervertrag mit der CKW wurde über fünf Jahre abgeschlossen. Die Stromkosten wurden gemäss diesem Vertrag zum Voraus beglichen, werden in der Erfolgsrechnung jedoch periodengerecht abgegrenzt und verbucht. Die Netzgebühren werden jährlich verrechnet. Zudem ist der Preis für den Sauerstoff wegen des Energiezuschlages massiv gestiegen. Im Budget 2024 wurde der entsprechende Betrag auf Fr. 200'000.00 erhöht. Die Investitionskosten für die Erneuerung der Belüftungsanlagen von Fr. 80'000.00 werden in der Investitionsrechnung verbucht. Allfällige Kantonsbeiträge an diese Aufwendungen werden erst mit dem Budget 2024 durch den Kantonsrat beschlossen und sind deshalb noch ungewiss. Es wurde deshalb auf eine Budgetierung von Kantonsbeiträgen verzichtet. Der Beitrag aus dem Lotteriefonds für das Jahr 2024 ist noch nicht zugesagt und wird deshalb ebenfalls nicht budgetiert.

Das Budget 2024 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 83'050.00 und Investitionsausgaben von Fr. 80'000.00 ab.

Horst Beck stellt den Bericht der Kontrollstelle vor. Die Kontrollstelle hat das Budget 2024 geprüft und empfiehlt der DV, dieses zu genehmigen.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, erfolgt die Abstimmung.

Das Budget 2024 wird von den Delegierten einstimmig genehmigt. Der Bericht der Kontrollstelle wird ebenfalls einstimmig positiv zur Kenntnis genommen.

Die unveränderten Gemeindebeiträge für das Jahr 2024 von Fr. 250'000.00 werden von den Delegierten einstimmig beschlossen.

c) Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans 2025 - 2028 und des Kontrollstellenberichts

Der Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2028 wurde mit der Einladung zugestellt. Gemäss Lukas Elmiger wurde beim Personalaufwand und beim Sachaufwand eine Teuerung von 1% berücksichtigt. Der Finanz- und Aufgabenplan sieht bis 2028 unveränderte Gemeindebeiträge von Fr. 250'000.00 vor.

Der Bericht der Kontrollstelle wurde bereits beim Traktandum 7 a) und b) (Budget) vorgestellt.

Es werden keine Fragen gestellt.

Die Delegierten nehmen den Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2028 sowie den Kontrollstellenbericht zum Finanz- und Aufgabenplan wohlwollend zustimmend zur Kenntnis.

d) Kenntnisnahme des Massnahmenplans 2025 - 2028

Der Massnahmenplan ist in einfacher Form gehalten. Er wurde ebenfalls mit der Einladung zur DV zugestellt.

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Massnahmenplan 2025 – 2028 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Lukas Wedekind dankt der Rechnungsführerin Regula Rast, dem ressortverantwortlichen Finanzen Lukas Elmiger sowie der Kontrollstelle, bestehend aus Horst Beck, Adrian Bütler und Marc Wagner, für die gewissenhafte Arbeit.

8. Kenntnisnahme Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden

Der Kontrollbericht für die Rechnung 2021, den Voranschlag 2023 sowie den Finanz- und Aufgabenplan 2023 - 2027 der Finanzaufsicht Gemeinden vom 24. November 2022 wurde mit der Einladung zur DV zugestellt.

Es werden keine Fragen gestellt.

Vom Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden für die Rechnung 2021, den Voranschlag 2023 sowie den Finanz- und Aufgabenplan 2023 - 2027 vom 24. November 2022 wird einstimmig Kenntnis genommen.

9. Referat Markus Kretz, Präsident Luzerner Bäuerinnen und Bauern

(Präsentation Referat siehe Homepage GVBH: www.2seen.ch)

Lukas Wedekind stellt Markus Kretz, Präsident Luzerner Bäuerinnen und Bauern, vor und übergibt diesem das Wort für sein Referat.

Markus Kretz führt mit einer PowerPoint-Präsentation durch sein Referat. Einführend stellt er den Verband Luzerner Bäuerinnen und Bauern (LBV) kurz vor. Dabei erläutert er das Organigramm des LBV sowie die umfangreichen Dienstleistungen, welche angeboten werden. Im

Kanton Luzern bestehen mehr als 4'400 Landwirtschaftsbetriebe mit mehr als 12'800 Beschäftigten, welche einen Umsatz von ca. 1.04 Milliarden Franken erzielen. Dieser Umsatz entspricht ca. 10% des schweizweit erzielten Umsatzes in der Landwirtschaft. Jeder zehnte Arbeitsplatz im Kanton Luzern hängt mit der Landwirtschaft zusammen. Im Kanton Luzern leben unter anderem mehr als 428'000 Schweine, was mehr als 31% des schweizerischen Bestandes entspricht, und somit mehr als Personen im Kanton Luzern gemeldet sind.

Die Tierbestände beim Rindvieh (-25.6%) und den Schweinen (-21.8%) haben sich seit dem Jahr 1980 merklich verringert. Massiv zugenommen hat in dieser Zeit jedoch der Bestand beim Geflügel (+77.2%). Trotz dieser grossen Zunahme beim Geflügel kann die Nachfrage im Inland bei weitem nicht gedeckt werden. Der Selbstversorgungsgrad beträgt

- beim Rindfleisch 87 %
- beim Schweinefleisch 92 %
- beim Schaffleisch 52 %
- beim Geflügelfleisch 58 %
- bei den Eiern 64 %

Gemäss Klimabericht sollen sich die Tierzahlen aufgrund der Nachfrage entwickeln. Diese Vorgabe sei gemäss vorstehendem Selbstversorgungsgrad somit erfüllt.

Für Markus Kretz ist die Feststellung sehr wichtig, dass die Tierbestände nichts mit dem erhöhten Phosphoreintrag in die Seen zu tun habe. In der Landwirtschaft müsse klar dokumentiert werden, wieviel Phosphor und Stickstoff auf dem Betrieb anfallt und wie dieser verwertet werde. Dabei dürften bei uns nur 80% des effektiv durch die Pflanzen benötigten Phosphors eingetragen werden, damit die Böden abgereichert werden. Dieser Wert werde mit der dazu nötigen Dokumentation kontrolliert und müsse zwingend eingehalten werden.

Problematisch für die Landwirtschaft empfindet Markus Kretz die unausgewogene Berichterstattung in der Presse. Die kritische Berichterstattung habe grosse Auswirkungen auf die Außenwahrnehmung und sei nur mit grossem Aufwand zu berichtigen und zu widerlegen. Er bittet deshalb die Presse um eine den Tatsachen entsprechende Berichterstattung. Wie vorhin bereits dargelegt, hätten hohe Tierbestände absolut keinen Einfluss auf die Phosphoreinträge in die Seen. Die Phosphorkonzentration im Baldeggersee habe sich seit 1957 sehr positiv und besser entwickelt als bei anderen Seen, auch dank den Bemühungen der Landwirtschaft. Markus Kretz ist wichtig festzustellen, dass die Landwirtschaft nicht das Problem, sondern ein Teil der Lösung für die Seegesundheit ist.

Weiter informiert Markus Kretz über die laufenden Nachhaltigkeitsprojekte in der Landwirtschaft. Das Ziel dieser Projekte sei unter anderem, dass die Landwirtschaft Produkte mit einem guten Marktpotenzial am richtigen Standort produziere. Dies sei von diversen Faktoren abhängig und könne sich auch aufgrund der Klimaveränderung laufend ändern. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton (Iawa) bei diesen Projekten sei sehr gut.

Zum Schluss stellt Markus Kretz fest, dass die Landwirtschaft für die Produktion gute Rahmenbedingungen brauche. Die Landwirtschaft wünscht sich für die Zukunft unter anderem, dass mehr miteinander statt gegeneinander gearbeitet werde und die Berichterstattung ausgewogener ausfalle. Bei der Seeproblematik sei eine gemeinsame Kommunikation anzustreben und es seien alle Aspekte zu veröffentlichen. Zudem benötige die Landwirtschaft Unterstützung bei der Schaffung von Rahmenbedingungen für Alternativen zur Tierhaltung.

Lukas Wedekind bedankt sich bei Markus Kretz für das engagierte Referat. Er macht beliebt, allenfalls aufgetauchte Fragen bilateral beim nachfolgenden Apéro zu stellen und zu klären.

Es werden keine Fragen zum Referat gestellt.

10. Verschiedenes

Seitens Verbandsleitung erfolgen keine weiteren Informationen und es werden auch keine Fragen gestellt.

Zum Schluss dankt Lukas Wedekind dem Vorstand und der administrativen Geschäftsstelle für die engagierte und gute Zusammenarbeit.

Lukas Wedekind schliesst die Versammlung um 21.25 Uhr mit dem nochmaligen Dank an alle Anwesenden für Ihr Engagement und ihr Interesse. Er lädt alle Anwesenden zu einem Apéro und einem kleinen Imbiss ein.

Genehmigungsvermerk und Stimmrechtsbeschwerde gemäss §§ 114 f Stimmrechtsgesetz

Das vorstehende Protokoll der Delegiertenversammlung GVBH vom 31. Mai 2023 wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

Das Protokoll ist vom Versammlungsbüro zu prüfen und zu genehmigen und innert 30 Tagen den Delegierten zuzustellen. Die Protokollführung kann innert 10 Tagen seit Zustellung durch Stimmrechtsbeschwerde beim Regierungsrat angefochten werden.

Ermensee, 07.06.2023

Versand per Email am: **21 Juni 2023**

Der Protokollführer



Johann Hunkeler, Geschäftsstelle

Geprüft und genehmigt:

Der Verbandspräsident



Lukas Wedekind

Die Stimmenzählenden



Monika Heinle



Lukas Steiger

Geht per Email an:

- Delegierte per Adresse Gemeindeverwaltung
- Verbandsleitung GVBH
- Kontrollstelle GVBH (Revisoren)
- Werner Göggel, uwe Luzern
- Robert Lovas, uwe Luzern
- Lukas De Ventura, AfU Aargau
- Franz Stadelmann, Iawa Luzern
- Peter Ulmann, Iawa Luzern

Protokoll und Präsentationen der Referate einsehbar auf: www.2seen.ch